
Verein für Volksgesundheit Zürich VGZ

Protokoll der 135. ordentlichen Generalversammlung

vom 27. Mai 2026 / 19:00 – 20:30 Uhr in Zürich

Teilnehmende GV inkl. Vertretungen Beginn bis Ende: 59

Absolutes Mehr Beginn bis Ende: 30

Vorstand	Hanspeter Oester:	Präsident, Bauten u. Freiraum
	Robert Meili	Finanzen
	Rahel Leugger	Mitglieder, Gartenpächter u. Personal
	Philipp Flück	Liegenschaften, Verträge
	Barbara Bisko	Organisationsentwicklung u. Vernetzung
	Heidi Liechi	Gesundheit
OBR	Marianna Berger	
	Olivier Haymoz	
	Sam Scherrer	
GL	Regina Meier	
Protokoll	Dominik Müller	

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident Hanspeter Oester begrüsst zur 135. Generalversammlung. Er gibt einen Überblick zum Ablauf der Versammlung und adressiert kurz die Entwicklungen des letzten Jahres, welche im Jahresbericht ausführlicher beschrieben sind.

2. Wahl der Stimmenzähler/innen

Als Stimmenzähler/innen stellen sich zur Verfügung und werden einstimmig gewählt Andrea Binswanger und Vadim Unger.

Resultat: 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Die beiden Stimmenzähler/innen sind einstimmig gewählt.

3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Es sind 59 stimmberechtigte Personen anwesend, die Versammlung ist beschlussfähig.

4. Varia

Frage eines Mitglieds: Könnten die Sommer-Öffnungszeiten des Sauna- und Bistrobetriebs bis 21:00 Uhr verlängert werden?

Antwort Regina Meier: Die Bedürfnisse gehen hier weit auseinander. Die für dieses Jahr gesetzten Zeiten sind wirtschaftlich einigermaßen vertretbar. Erstmals macht der Betrieb in diesem Jahr keine Sommerpause, sondern hat durchgehend (ausser dienstags) offen von Mitte Juni bis Ende August.

5. Genehmigung des Protokolls der GV vom 26. Mai 2025

Das Protokoll der ordentlichen GV 2025 ist auf der Website veröffentlicht und kann online heruntergeladen werden.

Resultat: 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Das Protokoll der GV 2025 ist genehmigt.

6. Abnahme des Jahresberichts mit Bericht des OBR 2025

Diese Abstimmung beinhaltet den Jahresbericht exkl. der Jahresrechnung 2025.

Hanspeter Oester präsentiert kurz die Entwicklung im letzten Jahr, etwa die Fertigstellung der Renovationen der historischen Lauben und der Inbetriebnahme der Fotovoltaik-Anlage. Es wurden auch zwei neue Saunas im Aussenbereich fertiggestellt und im Mai 2025 eingeweiht. Der Einbau des neuen Bewegungsraums_Dojo im ehemaligen Sonnenparksaal wurde ebenfalls abgeschlossen und der neue Raum im Herbst 2025 von Aikido Zürich als Hauptmieter bezogen. Es wird Regina Meier für das Erstellen des Jahresberichts gedankt.

Resultat: 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Der Jahresbericht 2025 ist einstimmig genehmigt.

7. Abnahme Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 beinhaltet die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Robert Meili präsentiert in Kurzform die Zahlen, welche in einem erstmals durchgeführten Finanz-Workshop im Vorfeld der GV bereits vorgestellt wurden. Anlässlich dieses Workshops wurden viele Fragen beantwortet und detaillierte Erklärungen geliefert, wodurch der diesjährige Finanzteil schlank präsentiert werden kann.

Die Struktur der Jahresrechnung hat sich geändert, insbesondere in Bezug auf den SoPa. Schäppi Grundstücke AG hat ihre Abrechnungs-Modalitäten den Gepflogenheiten des Markts angepasst und lässt nun die Immobilienbesitzer das Bankkonto für Einnahmen und Ausgaben der Liegenschaften bei sich führen. Damit erscheint dieses Bankkonto neu auch in der Rechnung des VGZ. Ebenso werden in der

Rechnung des VGZ neu die Kreditoren und die Debitoren der Sopa Häuser abgebildet. Vor dieser Änderung wurden die Guthaben und die Schulden in den Büchern des VGZ als Transitoren dargestellt (transitorische Passiven, bzw. transitorische Aktiven)

In der Erfolgsrechnung ist bei den Einnahmen sichtbar, dass die Zahl der Saunaeintritte gestiegen ist. Andererseits gab es weniger Einnahmen bei den Vermietungen, was den diversen Umbauten geschuldet ist. Die Räume waren dadurch zum Teil blockiert für die externe Vermietung. Die Personalkosten sind leicht gestiegen. Das wird sich auch in Zukunft so entwickeln, weil die höheren Einnahmen aus Sauna-Eintritten mit mehr Personalkosten einhergehen.

Frage: Wie funktioniert die Spartenrechnung? Gewisse Verluste sind schwer nachvollziehbar, etwa Verluste durch das Restaurant „Berg 8044“. Antwort von Regina Meier: Administrativer Aufwand und der Unterhalt von Wiese und Laube spielen hier alles hinein. Durch das Restaurant besteht ein höherer Zwang für Instandhaltung. Anregung: Unter den Bedingungen von fehlenden Einnahmen durch das Restaurant müsste dieser Vertrag neu ausgehandelt werden. Antwort: Der jetzige Vertrag läuft noch bis 2028, danach könnte auf Grundlage dieser Rechnung neu verhandelt werden.

Frage: Warum ist die Position der Mitgliederbeiträge gesunken? Antwort Regina Meier: Dies hat buchhalterische Gründe und teilweise mit mangelnden Abgrenzungen aus den Vorjahren zu tun. Zudem werden Beitritte zum Verein in den Herbstmonaten nur mit CHF. 50.— fakturiert. Dadurch kann es vorkommen, dass es mehr Mitglieder hat, aber weniger Einnahmen.

Resultat: 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Die Jahresrechnung wird einstimmig abgenommen.

8. Entlastung des Vorstandes 2025

Es wird abgestimmt, ob der Vorstand für seine Tätigkeiten im Jahr 2025 entlastet wird.

Der Vorstand ist bei dieser Abstimmung nicht stimmberechtigt.

Resultat: 53 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Der Vorstand ist einstimmig entlastet.

9. Wahl/Bestätigung der Revisionsstelle

Es wird über die Bestätigung der Revisionsstelle Refundus AG mit Revisor Roberto Colacicco abgestimmt.

Resultat: 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Die Revisionsstelle ist einstimmig bestätigt.

10. Wahl / Wiederwahl von zwei OBR-Mitgliedern

Marianna Berger hat nach 6-jähriger Amtsdauer entschieden, keine weitere Amtszeit mehr anzutreten. Der Vorstand und die Geschäftsleitung danken ihr für Ihren grossen und wertvollen Einsatz. Eine Findungskommission hat neue potentielle Mitglieder für den OBR gesucht und ist fündig geworden. Miriam Baechtold tritt als

Nachfolgerin von Marianna zur Wahl an. Sam Scherrer stellt sich nach der Amtsdauer von 3 Jahren zur Wiederwahl.

Resultat: Miriam Baechtold wird mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen einstimmig in den OBR gewählt. Sam Scherrer wird mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

11. Ausblick auf das Jahr 2026

a. Statutenrevision

Rahel Leugger präsentiert die Entwicklungen im Bereich der laufenden Statutenrevisionen. Die Statuten sind die Grundlage des ganzen Vereins und müssen periodisch revidiert werden, um offene Fragen zu klären, den Weg in die Zukunft zu ebnen und eine Weiterentwicklung des Vereins zu ermöglichen. Die anstehende Revision soll möglichst breit von den Mitgliedern getragen werden, wobei auch frühere Entwürfe und die Arbeit des OBR einfließen. Zur juristischen Prüfung sollen nach den Inputs der Mitglieder auch die Expertise einer externen Vereinsspezialistin und eines Vereinsjuristen einbezogen werden. Es wird in Bezug auf diese Revisionen noch eine Infoveranstaltung und eine ausserordentliche GV geben.

b. Digitalisierung

Barbara Bisko präsentiert die Entwicklungen des operativen Betriebs im Bereich der Digitalisierung. In den letzten zwei Jahren wurden die Grundlagen für die digitale Zukunft des Vereins geschaffen, was sich etwa bei den Mitgliederrechnungen 2026, die erstmals aus dem neuen CRM generiert wurden, zeigt. Massage- und Seminarraumbuchung soll ebenfalls digital möglich werden. Und last but not least kann mit den so konsolidierten Daten der Datenschutz besser eingehalten werden.

c. Bauten- und Arealentwicklung

Regina Meier und Hanspeter Oester präsentieren die neusten Entwicklungen und Pläne im Bereich der Bauten- und Arealentwicklung. Die Stromkapazität auf dem Areal ist knapp und schränkt die Möglichkeit von Ausbauten (zb. sinnvolle Lösung für die Gartenpächter/innen) ein. Diese Probleme sollen in Zukunft behoben werden, in dem eine grössere Stom-Leitung vom EWZ auf das Areal gezogen wird.

Die Energiequelle für Heizungen und Warmwasser in den Bereichen Sauna-Bistro, Seminarräume und Büroräume ist fossil und damit nicht nachhaltig. Dies widerspricht den Statuten, die eine nachhaltige Bewirtschaftung des Areals und der Bauten fordern. Die fossilen Ressourcen sind jedoch unökologisch und teuer. Das übergeordnete Energiekonzept für das ganze Areal beruht auf erneuerbaren Energiequellen und soll Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Der Saunabetrieb läuft gut, wie die Jahresrechnung aufzeigt. Doch die Sauna-Anlagen und die Infrastruktur, speziell Garderoben und Ruheräume, sind an der Kapazitätsgrenze und kommen in die Jahre. Es gibt zum Beispiel Probleme mit Schimmelbefall, mit nicht mehr lieferbaren Leuchtmitteln und dem veralteten Dampfbad. Zudem sind Räume zu klein für eine weitere Umsatzsteigerung in den Wintermonaten. Für einen zukunftsfähigen Sauna- und Bistrobetrieb soll die Infrastruktur ausgebaut und saniert werden. Als erster Schritt auf diesem Weg wurde auf Verlangen der Geschäftsleiterin eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Hanspeter Oester hat diesen Auftrag mit Zustimmung des OBR erhalten und ausgeführt. Ziel ist prioritär das Erhalten des Vorhandenen. Es soll erweitert, verbessert und umgebaut, aber nicht abgerissen werden. Der bevorzugte Ansatz ist eine Aufstockung über dem ganzen Sauna-Bistrobegebäude. Dabei können weite Teile der vorhandenen Holzstruktur des Dachs wiederverwendet werden. Der neue Vorschlag löst verschiedene Probleme des jetzigen Gebäudes, etwa mit dem Haupteingang an der Vorderseite des Hauses oder dem Ausbau der Garderoben und der Ruheräume.

Die Machbarkeitsstudie ist ausführlicher als üblich verfasst und zeigt bereits einen konkreten architektonischen Projektansatz zur Aufstockung auf.

Frage: Sind PV-Anlagen auf dem Dach eingeplant? Antwort Hanspeter Oester: Ja, nach Möglichkeit sollen die gesamten Dachflächen mit PV-Modulen belegt werden.

Frage: Wird der Saunabetrieb während den Umbauten eingestellt? Antwort Regina Meier: Eine gänzliche Schliessung soll unbedingt vermieden werden.

Für alle weiteren Fragen zu diesem Thema wird auf ein bereits geplantes World-Café verwiesen. Die Veranstaltung findet am 22. Juni 2026 statt.

12. Abnahme Budget 2026

Es wird über das Budget 2026 abgestimmt. Robert Meili präsentiert das Budget, sowohl Aufwand als auch Ertrag.

Frage: Warum ist eine signifikante Erhöhung im Bereich Mitgliederbetreuung budgetiert? Antwort Regina Meier: Es werden Mehr-Ausgaben für die Statutenänderung anfallen, weil zum Beispiel dafür eine a.o. Mitgliederversammlung durchgeführt werden wird.

Resultat: 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Das Budget 2026 ist einstimmig genehmigt.

13. Festsetzung Mitgliederbeiträge 2026

Der Mitgliederbeitrag im Jahr 2026 bleibt bei CHF 100.-.

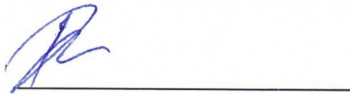
Resultat: 58 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Die Mitgliederbeiträge sind festgesetzt.

Unterschrift Präsident



Hanspeter Oester

Unterschrift Protokollführer



Dominik Müller